

Kapital: 1 000 000 RM in 1000 Aktien zu 1000 RM.
Urspr. 12 000 000 M, umgestellt lt. G.-V. v. 30./1. 1925 auf 1 200 000 RM (10:1) in 1200 Akt. zu 1000 RM. Laut G.-V. v. 18./12. 1930 Herabsetz. des A.-K. um 200 000 RM auf 1 000 000 RM.

Geschäftsjahr: 1./6.—31./5. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Mai 1933: Aktiva: Gelände 32 000, Wohngebäude 63 860, Fabrikgebäude 178 581, Maschinen 64 546, Geräte u. Inventar 7976, Patente 1, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 120 612, halbfertige Erzeugnisse 198 137, fertige Erzeugnisse 66 351, Wertpapiere 232 622, Warenforder. 156 026, Wechsel 8745,

Kasse 8764, Bankguthaben 188 661, Hyp.-Forderungen 9885. — Passiva: A.-K. 1 000 000, R.-F. 108 975, Darlehen 86 132, offene Rechnungen 46 626, Bankverbindlichkeiten 25 474, sonstige Verbindlichkeiten 19 107, Gewinn (Vortrag 108 515, ab Verlust 1932/33 56 059) 52 456. Sa. 1 338 771 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne u. Gehälter 465 478, soz. Abgaben 26 483, Abschreib. auf Anlagen 38 794, sonst. Abschreib. 8539, Besitzsteuern 65 572, sonst. Aufwend. 109 883, Gewinn 52 456. — Kredit: Gewinnvortrag 108 516, Rohgewinn 621 364, Zinsgewinn 18 280, ao. Erträge 19 046. Sa. 767 206 RM.

Dividenden 1926/27—1932/33: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Bringezu, Aktiengesellschaft für Rauchwarenveredelung.

Sitz in Schkeuditz bei Leipzig.

Vorstand: Frau A. verw. Göpfert.

Aufsichtsrat: Kürschnermeister Emil Bringezu sen., Kürschnermstr. Richard Bringezu, Frau Marie Bringezu, Schkeuditz.

Gegründet: 27./1. 1924; eingetragen 25./5. 1924.

Zweck: Betrieb einer Rauchwaren-Zurichterei und -Färberei und verwandter Betriebe u. der Handel mit Rauchwaren, sowie die Fortführung der von der offenen Handelsgesellschaft Emil Bringezu in Schkeuditz, Mühlberg 3, betriebenen Rauchwarenzurichterei.

Kapital: 50 000 RM in 50 Nam.-Akt. zu 1000 RM, überr. von den Gründern zu pari.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 57 567, Masch. u. Inventar 21 702, Materialien 6185, Kontokorrent 29 257, Postscheck u. Kasse 257, Verlustvortrag 21 707. — Passiva: A.-K. 50 000, Delkr. 1666, Kontokorrent 60 010, Hyp. 25 000. Sa. 136 676 RM.

Gewinn- u. Verlustrechnung: Debet: Bruttogewinn 113 189, Verlust 1932 7271. — Kredit: Generalunkosten 117 208, Absch. 3251. Sa. 120 460 RM.

Dividenden 1927—1932: 10, ?, 0, 0, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Wilhelm Bach, Lederfabrik, Aktiengesellschaft.

Sitz in Schweinfurt a. M.

Vorstand: Willi Bach.

Aufsichtsrat: Eduard Seyler, Würzburg; Betriebs-Ing. Fritz Drechsler, Bruchsal; Frau Hedwig Hergeröder, Bielefeld.

Gegründet: 18./9. 1923 mit Wirkung ab 1./1. 1923; eingetragen 10./11. 1923.

Zweck: Weiterführung der bisher unter der Fa. Wilhelm Bach in Schweinfurt betriebenen Lederfabrik nebst dem Handel mit Leder, verwandten Gegenständen u. einschlägigen Roh- u. Fertigfabrikaten.

Kapital: 137 000 RM in 1370 Akt. zu 100 RM.
Urspr. 28 Mill. M, umgestellt lt. G.-V. v. 29./11. 1924 auf 137 000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1932 am 27./6.

Bilanzen am 31. Dez. 1930 bzw. 1931 lagen der G.-V. vom 30./5. 1931 bzw. vom 27./6. 1932 zur Genehmigung vor. Eine Bekanntgabe ist bislang noch nicht erfolgt.

Dividenden 1927—1931: ? %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Süddeutsche Lederwerke.

Sitz in St. Ingbert, Pfalz.

Vorstand: Hugo Marzin, Dr. Karl Martin.

Prokurist: Carl Zeitlinger.

Aufsichtsrat: Sanitätsrat Dr. med. Max Lindemann, Saarbrücken; Dr. Hein Martin, Dr. Heinrich Roeckl, München.

Gegründet: 2./4. 1896; mit Wirk. ab 1./7. 1895. Die Ges. übernahm die Kommandit-Ges. „Süddeutsche Lederwerke Hess & Co.“ 1899 ging das Anwesen der im Konkurs befindlichen Firma Diehl & Co. in Biebermühle bei Pirmasens nebst zugehörigen Ländereien durch Kauf aus der Konkursmasse in Besitz der Gesellschaft über.

Zweck: Lederfabrikation, speziell chromgegerbte Oberleder für die Schuhfabrikation, Spaltleder u. Vacheleder etc. Fabriziert wird in St. Ingbert insbesond. Lackleder u. in Biebermühle Vacheleder.

Kapital: 1 000 000 Fr. in 2000 Akt. zu 500 Fr.

Vorkriegskapital: 1 000 000 M.

Urspr. A.-K. 1 000 000 M in 1000 St.-Akt. zu 1000 M, dazu lt. G.-V. v. 5./10. 1920 1 000 000 M in St.-Akt. zu 1000 M u. 200 000 M in 6 % Vorz.-Akt. zu 1000 M. Die G.-V. v. 9./11. 1923 beschloß die Umwandl. des A.-K. von Mark- in Frankenwährung u. gleichzeitig Erhöhd. der durch die Umwandl. festgesetzten 1500 St.-Akt. zu 500 Fr. um denselben Betrag. Das Umtausch-Verhältnis stellte sich: 4 St.-Akt. zu 1000 M = 3 St.-Akt. zu 500 Fr. u. 1 Vorz.-Aktie zu 1000 M = 1 Vorz.-Aktie zu 125 Fr. Zwecks Sanierung beschloß die G.-V. v. 24./7. 1929 Herabsetz. des A.-K. auf 125 000 Fr. durch Zusammenlegung der St.-Akt. im Verh. 15:1, Umwandl. der nom. 25 000 Fr.

Vorz.-Akt. in St.-Akt. u. Wiedererhöhung um 375 000 Fr. in 1750 Akt. zu 500 Fr.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — G.-V.: 1933 am 18./11. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % z. R.-F., eventl. besondere Abschreib. u. Rückl., vertr. Tant. an Dir. u. Beamte. 4 % Div. an St.-Akt., vom Rest 10 % Tant. an A.-R., Ueberrest Div. an St.-Akt. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 30. Juni 1933: Aktiva: Grundstücke 9400, Gebäude 416 687, Maschinen 216 100, Fuhrpark 600, Einrichtungen 1, Vorräte 1 393 466, Kasse 7094, Wechsel 105 318, Bankguthaben 22 468, Debitoren 489 788, Avale 44 000. — Passiva: A.-K. 1 000 000, gesetzl. Rücklage 152 550, Erneuerungs-Rücklage 50 000, Umstellungs-Rücklage 10 970, Ausgleichs-Rückl. 39 401, Werberichtigungskonto 24 469, Div. 500, Akzepte 280 702, Bankschulden 177 302, Kreditoren 723 268, Avale 44 000, Reingewinn 1932/33 201 759. Sa. 2 704 921 Fr.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: General-UNKosten 888 522, Reparaturen 77 989, Verluste an Außenständen 54 067, Abschreibungen auf Anlagen 84 858, Werberichtigungskonto 24 469, Reingewinn 1932/33 201 759 (davon: Div. 100 000, Tant. an A.-R. 16 176, Ausgleichsrücklage 85 583). Sa. 1 331 664 Fr. — Kredit: Fabrikationsgewinn 1 331 664 Fr.

Dividenden 1926/27—1932/33: 0, 0, 0, 5, 5, 5, 10 % (Div.-Schein 10).

Zahlstellen: Ges.-Kasse; St. Ingbert: Deutsche Bank u. Disconto-Ges. u. deren Niederl.; München: Bankhaus Martin & Co.